

Vorwort.

Die Frage, ob zur Erzielung einer den hygienischen Grundsätzen entsprechenden Haltung der Kinder beim Schreiben die gerade Mittenlage der Schreibfläche mit senkrechter Schrift (Steilschrift) der schrägen Mittenlage mit rechtschiefer Schrift vorzuziehen sei, ist aus dem Stadium der Erwägung in das des praktischen Versuches getreten.

Hierbei hat sich das Bedürfnis nach einer Fibel mit Steilschrift geltend gemacht, wenigstens in den Schulen, in denen die in Preußen eingeführte Rechtschreibung eingeführt ist, und in welchen die bisher erschienenen Fibern mit senkrechter Schrift nicht zu verwenden sind.

Dem Ersuchen des Herrn Verlegers, die vielfach gebrauchte und als praktisch erprobte Fibel von J. Dorn entsprechend umzuarbeiten, bin ich darum gern nachgekommen, weil ich mir davon eine Förderung der wichtigen Sache verspreche. Die Fibel ist so eingerichtet, daß sie für die reine und gemischte Schreiblesemethode zu verwenden ist und sich darum in Schulen, in denen nach einer dieser Methoden unterrichtet wird, leicht gebrauchen läßt.

Freundliche Winke für Verbesserung des Buches würde ich mit größtem Danke entgegennehmen.

Breslau, im März 1892.

Der Herausgeber.

P DB-11
33 (7, 1892)